

Erfahrungsbericht Erasmus+

Gastinstitution: Universität Regensburg/ Deutschland

Studienrichtung: Rechtswissenschaften, Diplom

Aufenthaltsdauer: 9/2014- 2/2015

Gastuniversität: Die Universität Regensburg ist eine mittelgroße Universität mitten im Herzen Bayerns in der Oberpfalz. Sie hat ca. 21.000 Studenten und wurde im Jahr 1962 gegründet. Die Stadt Regensburg hat ca. 150.000 Einwohner. Die Universität befindet sich in den Außenbezirken der Stadt Regensburg und hat einen zusammenhängenden Campus mit relativ vielen Grünanlagen. Da die Uni aus den 1960er Jahren ist, ist die ganze Uni im Baustil der späten 60er gehalten. Das bedeutet, dass die Uni eigentlich nur aus Waschbeton besteht. Dies hat aber in meinen Augen einen gewissen Reiz. Eine Besonderheit ist, dass man alle Bereiche der Uni erreichen kann ohne jemals nach draußen gehen zu müssen, da es ein „Tunnelsystem“ gibt. Außerdem gibt es eine GRATIS Tiefgarage und eine tolle Busanbindung zu jedem Teil der Stadt.

Vorbereitung auf den Aufenthalt: Die Anmeldung an der Gastuniversität funktionierte Problemlos. Auch die Betreuung vor dem Aufenthalt ist exzellent. Man bekommt Checklisten und Infobroschüren zugeschickt, die einem wirklich helfen. Sprachkenntnisse sind natürlich nicht erforderlich. Die Erstellung des Vorausbescheides und des Learning Agreements erfordert ein wenig Aufwand (heraussuchen der LV's etc.) ist aber auch kein allzu großes Problem.

Anreise: Die Anreise nach Regensburg ist mit dem Auto sowie mit dem Zug möglich. Da ich das Auto genommen habe, hat man eine Fahrzeit von ca. vier Stunden. Mit dem Zug dauert es etwa sechs Stunden. Man muss nach der Ankunft gleich zur Uni, da man dort sein Zimmer bekommt und auch weitere Tipps bekommt.

Unterkunft: Bei der Anmeldung an der Uni wird gefragt, ob man ein Zimmer in einem Wohnheim haben möchte, da die Uni in Regensburg immer ein gewisses Kontingent an Zimmern für ausländische Studierende bereithält. Diese Möglichkeit ist die beste und einfachste, da es schwer ist in Regensburg ein Zimmer für nur ein paar Monate zu bekommen. Ich war mit meinem Zimmer sehr zufrieden. Auch von anderen Erasmus studierenden hörte ich keine Klagen. Bei der Zimmerreservierung kann man auch kleine Wünsche angeben wie z.B ein eigenes Bad oder einen Parkplatz. Diese werden dann auch berücksichtigt.

Sprachkurs: Ja gibt es, aber für Österreicher unnötig.

Einführungswoche: Es gibt auch eine Einführungswoche. Diese ist freiwillig, sollte aber besucht werden, da man hier alle Formalitäten erledigt wie z.B die Anmeldung in der Stadt Regensburg usw. Es gibt auch eine Stadtführung und diverse Abendaktivitäten. Auch Ausflüge werden Angeboten.

Anmeldung an der Uni: Die Anmeldung an der Uni ist sehr schnell erledigt. Wie und wo man hin muss wird einem alles im Orientierungskurs gesagt.

Kurse: Der Workload wird mit 30 Ects. angegeben, wobei dies bei der juristischen Fakultät komplett egal ist. Uns wurde gesagt, dass wir das machen sollen was uns an der Heimatuniversität bewilligt worden ist. Es gibt Kursangebote in Deutsch und Englisch sowie auch einige Einführungslehrveranstaltungen in das deutsche Recht speziell für Austauschstudierende. Das deutsche Benotungssystem für Jus ist etwas gewöhnungsbedürftig, aber es gibt Umrechnungstabellen. Besuche von Kursen von anderen Fakultäten sind grundsätzlich kein Problem, doch wurde uns gesagt, dass es zusammenpassen muss.

Anerkennung: Mit der Anerkennung gab es keine Probleme.

Lebensunterhaltskosten: Die Lebenserhaltungskosten sind interessanterweise etwas billiger als in Österreich. Mein Zimmer im Studentenheim hat mit Parkplatz nur 188 Euro gekostet. Das Zimmer war sauber und das Wohnheim wurde erst vor ein paar Jahren renoviert. Auch Lebensmittel sind um einiges günstiger als in Österreich. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Regensburg sind gut, aber desto später es am Tag ist, desto seltener fahren diese, da Regensburg doch eine kleinere Stadt ist. Im Semesterbeitrag zur Uni ist ein Fahrschein für ein Semester inkludiert.

An der Uni wird alles (Mensa, Getränkeautomaten, Buffets, Kopierer etc...) mit der Mensakarte bezahlt. Diese muss an bestimmten Automaten aufgeladen werden. Dies ist jedoch kein Problem.

Betreuung an der Universität Regensburg: Die Betreuung in Regensburg ist ausgezeichnet. Es funktionierte alles und alle reagierten schnell und freundlich auf E-Mails und Anrufe.

Resümee: Regensburg ist eine wunderschöne Stadt mit einem ausgeprägten Nachtleben. Man sollte sich nicht davon abschrecken lassen nach Deutschland zu gehen nur weil dort Deutsch gesprochen wird. Mit vielen anderen Studierenden muss man sich sowieso auf Englisch unterhalten.

Was mir an der Uni sehr gefallen hat, ist die Freundlichkeit der Professoren, welche sich für einen auch wirklich zeitnehmen und helfen.